# WMTV Solingen 1861 e.V.

Wald-Merscheider Turnverein 1861 e.V. - Turnhalle Adolf-Clarenbach-Straße 41

# Vereinszeitung

November 2012 Nr. 132 Heft 4/2012

**Unsere neue Kursbroschüre**

**erhältlich ab sofort in der Geschäftsstelle**

# Impressum

**Herausgeber:**
Wald-Merscheider Turnverein 1861 e.V.
Adolf-Clarenbach-Str. 41, 42719 Solingen
**Geschäftsstelle:**
Adolf-Clarenbach-Str. 41
Geschäftszeiten:
- dienstags 17 - 20 Uhr
- mittwochs 10 - 12 Uhr
- freitags 10 - 12 Uhr

Telefon 0212 - 31 85 97
FAX 0212 - 231 14 76
Email: info@wmtv.de
Internet: http://www.wmtv.de
**Fitness- und Gesundheits-Studio**
Telefon 0212-231 14 75

**WMTV Restaurant**
Telefon 0212-31 07 46

**Bankverbindung:**
Geschäftskonto 220343
Beitragskonto 214007
Stadt-Sparkasse Solingen BLZ 342 500 00

**Redaktion:**
Jutta Dein, Gregor Huckschlag
Georg Erntges, Stefan Mertens
**Anschrift der Redaktion:**
Redaktion VZ, Jutta Dein
Kiefernstr. 23, 42699 Solingen
Telefon 0212-268 19 20
Email: redaktion@wmtv.de

**Redaktionsschluss für VZ Nr. 133: 25.01.2013**

EINFACH FÜR SIE DA

# *Die SWS unterstützt das gesellschaftliche Engagement des WMTV*

## *Unser Partner für Kinder und Jugendliche*

Stadtwerke Solingen GmbH
Beethovenstraße 210
42655 Solingen

Telefon 0212 / 295-0
Telefax 0212 / 295-1414
E-Mail info@sws-solingen.de
www.sws-solingen.de

**Mit Energie und Engagement.**
So fördern wir Sportvereine in Solingen. Was dabei herauskommt? Ein aktiver Freizeitspaß, bei dem jeder als Sieger nach Hause geht. **SWS. Einfach für Sie da.**

# Der WMTV und seine Sponsoren

Hätten gemeinnützige Vereine nicht das Glück die Unterstützung von Sponsoren zu erhalten, wäre so manches Vereinsleben etwas anders, etwas grauer.
Schließlich haben sich viele Vereine mit dem Anspruch gegründet, für die Menschen da zu sein, ihnen Freude im Leben zu bieten und das zu vertretbaren Kosten, in einem guten sozialen Umfeld.
Für uns als WMTV steht nicht das Ziel im Fokus, mit Gewinnmaximierungsabsichten in den marktwirtschaftlichen Wettstreit zu treten.
Gemeinnützigkeit heißt aber auch für uns, mit Finanzmittel zu wirtschaften, die im Wesentlichen durch Beiträge der Mitglieder eingenommen werden.
Steigende und hohe Kosten für die Anmietung und den Betrieb von Sportstätten, Aufwendungen für Personal, Kosten für die Verwaltung, usw. treten auf und müssen getragen werden.
Im Vergleich zu gewerblichen Anbietern sind die Vereinsbeiträge moderat, so soll es auch sein! Ein Vergleich lohnt sich immer, schauen wir nur mal auf die Kosten für die Mitgliedschaft in einem gewerblichen Fitness Studio, das einen so hohen Standard wie das vereinseigene Studio vorzeigen kann.
Will ein Verein seinen Mitgliedern also ein mehr an Leistungen bieten kostet das Geld. Geld das für zusätzliche Arbeitsleistungen und/oder Sachleistung aufgewendet werden muss. Arbeitsleistungen könnten durch ehrenamtliches Engagement erbracht werden, was glücklicherweise bei uns im Verein immer noch von etlichen (oft den gleichen Mitgliedern) geleistet wird. Das sind „Sponsoren“ einer ganz besonderen Art, denen nicht oft genug gedankt werden kann.
Aber auch ganz wichtig sind die verlässlichen Sponsoren aus der Geschäftswelt, ob Firmen, Institutionen oder auch Einzelpersonen, die uns dabei helfen, getreu unserem Vereinsmotto
**WMTV - mehr als nur ein Sportverein**
zu handeln.

Wollte ich jetzt alle Sponsoren hier aufzählen würde der Rahmen für die Vereinszeitung sicher gesprengt. Aber in unserer Homepage www.wmtv.de haben wir viele von ihnen genannt, ob im Leistungsbereich oder bei der Kinder- und Jugendarbeit oder der allgemeinen Vereinsarbeit.
Auch unsere beliebte Vereinszeitung kann in dieser Form nur herausgeben werden, weil überwiegend heimische Unternehmen hier Anzeigen schalten und damit die Kosten überschaubar halten.
Stellvertretend für die Leistungen unserer internen und externen Sponsoren komme ich mal auf ein Erlebnis aus jüngster Zeit zurück:
Zur Nikolausfeier sollte dieses Jahr neben einer aufwendigen Theateraufführung (ehrenamtlich geschrieben und gespielt) auch den Kindern ein Präsent überreicht werden.
Durch die Zahl der Geschenke und es sollte etwas Schönes sein, war eine vierstellige Summe veranschlagt und das, so der RL-Finanzen, ist zu teuer!
Also ging die Suche nach Sponsoren los. Gabi machte sich auf den Weg durch Wald und das Ergebnis:
Viele Walder Geschäftsleute, zwei eigene Mitglieder und last noch least mit einem kräftigen Zuschuss aus den von den Stadtwerken Solingen bereitgestellten Budget für unsere „Kinder-und Jugendarbeit“ konnte das Vorhaben jetzt doch angegangen werden. Danke Gabi, Katja und Tobi.
Wir werden zur Nikolausfeier des WMTV wieder in leuchtende Kinderaugen schauen können; gibt es was viel Schöneres?
Im Namen des Gesamtvorstands und unserer Mitlieder danke ich allen Unterstützern des Vereins ganz herzlich, seien Sie sicher, Ihre Spenden kommen da an, wo sie hingehören.

Bleiben Sie uns gewogen und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest.

Rolf Fischer

# Basketball

## Es ist und bleibt spannend beim Solinger Basketball!

Die Basketball-Abteilung hat den Saisonstart 2012/2013 hinter sich gelassen und bereits die ersten drei Spieltage bestritten. Nach der durch die Ferien bedingten dreiwöchigen Pause geht es aber nun für alle Mannschaften weiter oder zum Teil erst los.
Erfolge verzeichnen konnten bisher die erste und zweite Herrenmannschaft der SG WMTV Solingen. Mit jeweils zwei Siegen und einer Niederlage gingen die beiden Seniorenteams in die Pause. Unsere Damen sind auf einem guten Weg, auch wenn der Start nicht so erfolgreich war, wie erhofft. Doch erinnern wir uns an die letzte Saison, können wir beruhigt sein, denn da war der Anfang auch schwer und am Ende konnte man einen verdienten 7. Platz in der Bezirksliga verzeichnen.
Die U19 befindet sich momentan noch in einer Findungsphase, da mehr als die Hälfte der Spielerinnen Neuzugänge sind. Wir sind froh, dass die weibliche Jugend zunehmend am Basketball interessiert ist.
Für unsere männlichen Jugendteams beginnt die Saison am 27.10.2012. Es sind sowohl eine U14 als auch eine U16-Mannschaft für die Kreisliga gemeldet. Durch die Zusammenarbeit mit der Ditib-Gemeinde hat unsere männliche Jugend großen Zuwachs erhalten, der während des Spielbetriebs für Unterstützung sorgen soll. Wir sind gespannt!
Äußerst zufrieden sind wir auch mit den Einnahmen des Sponsorenlaufes, von denen sich die Damen und U19-Spielerinnen neue Trainingsanzüge gönnen konnten.
Ergebnisse, Berichte und alles weitere Wichtige können Interessierte außerdem auf der Homepage oder unserer Facebook-Seite nachlesen.
Weiterhin bleiben wir gespannt und freuen uns auf den weiteren Verlauf der Saison!

Nina Braun

# Bouletour

Und wieder war es soweit, unsere Bouletour 2012.
Gut gelaunt und bei Sonnenschein trafen wir uns am Freitag, den 07.09.2012 um 08.00 Uhr am Hauptbahnhof, wo wir den Zug nach Bonn nahmen.
In Bonn angekommen, bei strahlend blauem Himmel, haben wir es uns auf der Rheinpromenade bei Sekt, Brötchen, Wurst und Käse gut gehen lassen. Gestärkt und gut gelaunt ging es dann an Bord der „KD Petersberg“ in Richtung Linz am Rhein.
Auf dem Schiff hat uns der Wind die Haare ganz schön zerzaust was aber bei der warmen Septembersonne sehr angenehm war. Vom Schiff aus konnten wir die vielen alten Städtchen wie Bad Godesberg, Königswinter, nicht zu vergessen der berühmte Drachenfels, oder die im 2. Weltkrieg berühmt gewordene Brücke von Remagen, welche nach Überquerung der Amerikaner einstürzte.
In Linz angekommen, haben wir uns mit einem guten Mittagessen gestärkt.
Anschließend haben wir die Stadt und die alte Kirche St. Martin besichtigt. Auf dem Marktplatz fand an diesem Wochenende ein Winzerfest statt was wir leider aus zeitlichen Gründen nicht genießen konnten.
Zum Abschluss haben wir es uns bei einem großen Eis oder Stück Torte gut gehen lassen, bevor wir um 18.53 Uhr mit der „KD Asbach“ die Rückfahrt nach Bonn antraten.
Den Tag haben wir im Biergarten am Stadtsaal Wald in bester Laune ausklingen lassen.

Gerd Hartmann.

Auf der Rückfahrt im Bahnhof Bonn

# Boule, inner- und außerhäuslich

Da haben sich doch Ursula Liman, Günter Baar und Egmont Holtz ein Herz gefasst und sind am 4. August 2012 nach Wuppertal gefahren, um an der Meisterschaft im Tripplette 55+ teil zu nehmen. Nach fünf langen Runden, wobei die Drei nicht gerade ihren Glückstag erwischt hatten, stand endlich fest, dass sie sich für die Landesmeisterschaft Tripplette 55+ qualifiziert hatten. Das aber auch nur, weil zwei Mannschaften auf die Teilnahme verzichtet hatten.

Das war nun mal ganz was Neues!
Am 19. August 2012 starteten die Drei nach Niederzier – Krauthausen ca. 10 Km vor Jülich.
Zur nachtschlafender Zeit, gegen 7.00 Uhr, startete Ursula ihren Wagen und bei tollem Sommerwetter, es sollte der heißeste Tag des Jahres werden, ging es dem Ziel entgegen.

Die „Krauthausener“ – Anlage erwies sich mit über 30 Bahnen, einer sehr

schönen Blockhütte mit Nebenraum und Schatten spendenden Bäumen neben den Spielflächen, als vorbildlich. Gegen 9.00 Uhr sprach der Präsident des Vereins ein paar Begrüßungsworte und anschließend gab der Sportwart den Startschuss – besser, er klingelte mit einer Glocke den Beginn der Spiele an.

62 Mannschaften á 3 Spieler = 186 Weiblein und Männlein verteilten sich auf den Bahnen. Mit den Helfern und Schiedsrichtern waren einiges über 200 Menschen anwesend!
Die ersten fünf Runden waren auf 90 Minuten beschränkt: nach Ablauf dieser Zeit wurde abgebrochen, egal wie die Spielstände waren. Weil die meisten Bahnen voll in der Sonne lagen, war man froh für jede Pause im Schatten unter den Bäumen bei mittlerweile gefühlten 50° C!

Die Drei schlugen sich tapfer durch die insgesamt 450 Minuten reine Spielzeit! Mit 9:13, 8:13, 2:13, 12:13 und 13:0! kam man über die Runden.
Das mit 2:13 verlorene Spiel ging an eine „Damenmannschaft“, die von Anfang an nicht eine Spur von Sympathie aufkommen ließ! Die zwei Zweizentnerdamen butterten ihre dritte Mitspielerin unter und unterdrückten durch ihr fast unverschämtes Benehmen jede aufkommende Spiellaune! Verständlicherweise waren unsere Drei froh, als die Runde zu Ende war – egal mit welchem Ergebnis!
Das 13:0 gewonnene Spiel verdankten sie der heißen Sonne und dem Weizenbier, mit dem die Gegner in aggressiven, roten T-Shirts und einem, dank der Wirkung des Alkohols, großspurigen Mannschaftsführers ihren Durst im Laufe des Tages zu löschen versuchten! Auch hier kam keine Spiellaune auf,

denn gegen Spieler zu spielen, die nicht mehr in der Lage sind, wenigsten etwas Widerstand zu leisten, macht weniger Spaß als ein Freilos, bei dem man ohne zu spielen, ebenfalls als Sieger gewertet wird!
Das einzig Gute: Man hatte etwa eine Stunde Pause und konnte sich schonen oder etwas essen oder den Anderen beim Spiel zuschauen – das tat man aber nur, wenn man im Schatten bleiben konnte!
Auf die „Pippilette“ brauchte man sel-

ten, denn alles getrunkene Wasser wurde postwendend ausgeschwitzt! Viel Appetit kam auch nicht auf und so ging es in die 6. und letzte Runde ohne Zeitbeschränkung: Mit brennenden Füßen, verschwitzten T-Shirts und ebensolchen Kappen, die man, weil die Sonne sich schon hinter den Büschen abgesenkt hatte, als lästig empfand und ablegte.
Dabei entwickelte sich, wie bei drei vorangegangenen Runden, eine richtig sportliche Atmosphäre – das Spiel ging gegen die Kamener Mannschaft mit 8:13 verloren aber es hat Spaß gemacht und entschädigte für das wenig Negative im Verlauf des Turniers!
Gegen 18.30 belohnten sich die beiden Männer mit einem Weizenbier, Ursel musste fahren und verzichtete und etwa eine Stunde später wehte uns wieder Solinger Heimatluft um die Nasen!

**Es ist der 2.September 2012**: Der 3. Ligaspieltag ist angebrochen und sieht, gegen 8.30 Uhr acht Recken (incl. 1 Zuguckerin) auf der Autobahn in Richtung Ratingen-Lindtorf brausen. Heute war so etwas wie ein Vorentscheidungstag für unsere Spieler, ging es doch darum, vom 4. auf den 2. Tabellenplatz zu kommen!
Es wurde ein langer Tag! Weil aufgrund der Olympischen Spiele eine Spielrunde weniger gespielt wurde, standen jetzt 3 Runden an. Und es glückte! Gegen Kaarst-Vorst gewannen wir 2:3, an Düsseldorf sur place2 kamen wir mit 3:2 nicht vorbei um gegen Solingen BC3 mit 2:3 wieder zu gewinnen. Im Endeffekt sind wir vorerst auf dem **2. Tabellenplatz** aber es steht noch der vierte Spieltag am 30. September in Kaarst-Vorst aus, an dem wird es sich gegen Tönisvorst3 endgültig entscheiden, welchen Platz wir halten können.
**Der 30.09.ist da!**
Gut gelaunt und frohen Mutes startete die Ligamannschaft, bestehend aus Marlies, Ingrid, Manfred, Friedrich, Günter, Lutz und Egmont bei kühlem Herbstwetter mit strahlendem Sonnenschein nach Kaarst -Vorst zum letzten Ligaspiel 2012. Die Kühle täuschte erst, aber dann flogen die Jacken, Pullover und Anoraks schnell in die „Ecke“, denn es wurde richtig heiß in der Sonne!
Da sie durch Auslosung eine Spielrunde frei hatten, mussten sie erst um ca. 10.30 Uhr „antanzen“. So hatten sie Gelegenheit, die Gegner für die letzte Runde etwas zu beobachten und ihre Spielweise zu studieren. Das alles kann natürlich durch ein Steinchen, welches just an einer unpassenden Stelle im Wege liegt, zu Nichte gemacht werden! Doch das Glück war ihnen hold Tönnisvorst 3 und so gewannen sie ein von zwei Tripletts und zwei von drei Dubletten folglich die ganze Runde!

## Heute stehen wir auf Platz: 3

Egmont Holtz

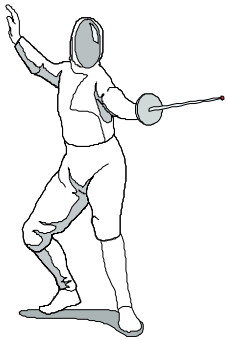
# Fechten Herrendegen

Annähernd 1 ½ Jahre bekleide ich das Amt des Cheftrainers Herrendegenfechten. In dieser kurzen Zeit ist viel geschehen. Der mir überantwortete Bereich wurde neu organisiert. Ein vermehrt auf Athletik beruhendes Fechttraining wurde installiert. Dabei half mir unser Trainerteam bestehend aus Annika Seher (Nachwuchs), Jan Bory (Athletik), Falk Spautz (Talentsichtung und -förderung), Sebastian Theiß (Nachwuchs und Fortgeschrittene) und Raphael Steinberger (Leistungssport Schüler), die eine hervorragnede Arbeit leisteten.
Die enge Zusammenarbeit mit der Sportschule FALS wurde weiter intensiviert. Der Einzug in die neue Leistungssporthalle mit 22 fest installierten Trainingsbahnen wurde vollzogen und damit wurde Zeugnis abgelegt über unsere ehrgeizigen Ambitionen mit weitreichender Unterstützung.
Auf dem Weg, Landesleistungszentrum zu werden, überwanden wir die größten Hindernisse. Das für solch ein Projekt notwendige ehrenamtliche Engagement wurde von vielen Eltern und Funktionären aufgebracht, die sich z.B. im Förderverein „Fechten in Solingen“ oder im Marketingkreis organisisierten oder durch Turnierfahrten und bei der Organisation von eigenen Turnieren einbrachten.
Die Zusammenarbeit mit dem Rheinischen Fechterbund (RFB) und dem Deutschen Fechterbund (DFB) wurde ausgeweitet.
Ein zweiwöchiges intensives Sommertrainings-Camp sorgte bei den Teilnehmern für viel Spaß und Schweiß und schuf die konditionelle Grundlage für die laufende neue Saison.

Sportliche Erfolge zeigten sich nahezu in allen Altersklassen mit zahlreichen Landesmeistertiteln, nationalen Erfolge bis hin zur Teilnahme an Weltcup-Turnieren und Europameisterschaften. Dabei gewann der Fechtstandort Solingen an Bedeutung. Diese Ergebnisse schlagen sich entsprechend aktuell auf den Deutschen- und Landesranglisten nieder:
**Zwei Erste** und **vier Zweite Plätze** auf insgesamt acht Landesranglisten,
**Ein Zweiter** und **ein Fünfter Platz** auf insgesamt drei Deutschen Ranglisten.
Wir haben zwei Bundeskaderathleten und diverse Landeskaderathleten (alle Ergebnisse im Herrendegen.)
Der WMTV ist inzwischen der Verein, der die meisten Starter im Degen im Landesverband stellt.

Doch weitere Aufgaben stehen uns bevor, wie beispielsweise ein auf Interdisziplinarität beruhendes Training im Sinne von „Lernen von Anderen heißt siegen lernen“ oder eine weitere Vernetzung von Fechtsport und Wissenschaft. Auch dies wird durch die Kooperation der Fechtabteilung mit der Sportschule FALS erst möglich. Dabei werden wir weiterhin auf die Hilfe von Eltern, Fechtern und Fechtbegeisterten angewiesen sein. Dafür bedanke ich mich herzlich im Voraus.

Hakan Uludüz



# Funktionsgymnastik auf Tour

## Eine Draisinenfahrt die ist lustig

**Ein Tag mit Dagmar, ihrer Funktionsgruppe und der „Draisine;**

Denn dieses Jahr zum 03.08.2012 hatte sich Dagmar mal wieder etwas ganz Besonderes einfallen lassen:
Treffpunkt 6.50 Uhr Solingen-Wald (Kaisers). Alle kamen, selbst die Sonne lachte vom Himmel und dann ging's los. Mit „Peter", unserem Busfahrer, fuhren wir in Richtung Niederrhein, über Kalkar, Kevelaer, Xanten bis Kleve. Natürlich musste nach einer guten Stunde gefrühstückt werden. An einer Raststätte, so schnell wie wir Turnerinnen sind, konnte das Frühstücksbüffet eröffnet werden.

In Kleve bzw. Bhf. Kranenburg angekommen erwartete uns die Überraschung:
„Die Draisine" – sie ist ein Schienenfahrzeug mit mechanischem Fußantrieb d.h. wie auf einem Fahrrad muss man in die Pedale treten, um mit der Draisine über die Gleise rollen zu können. Bei der Anzahl, wir waren ca. 40 Personen, benötigten wir 3 Club-Draisinen, bei denen je 4 Frauen radeln mussten, wir haben uns natürlich abgewechselt. Die übrigen Personen konnten sich dann vergnügen oder die schöne Landschaft genießen. Es hat toll Spaß gemacht, zumal auf der Strecke von 10 km immer wieder Hindernisse bewältigt werden mussten.

Nach knapp 2 Stunden hatten wir dann Kleve erreicht und wurden dort von zwei Stadtführerinnen empfangen, die uns einige Sehenswürdigkeiten, mit einem Stadtbummel verbunden, übermittelten. Nach einem kurzen Mittagessen ging's dann per Draisine die Strecke zurück nach Kranenburg, wieder 10 km mit viel Kraft, Spaß und guter Laune und natürlich nur Sonnenschein. Nach einem ausgiebigen Abendessen in Kranenburg brachte uns „Peter" zurück nach Solingen-Wald, mit einem herzlichen Dankeschön an Dagmar!

Ursula Helten

Oft versperrte uns eine Ampfel und somit ein schwerer Schlagbaum die Weiterfahrt. Also musste immer einer aussteigen und beides betätigen. Gerade wollten wir unsere Renate zum offiziellen "Schrankenwärter" küren, da klemmt sie sich bei der drittletzten Schranke den rechten Zeigefinger ein. Wir holten schnell unseren Notkoffer raus und versorgten sie. Im Krankenhaus in Solingen stellte sich dann heraus, dass die Fingerkuppe total zerquetscht war und der Finger gebrochen. Nun trägt sie ihren Zeigefinger schön hoch und ist trotzalledem guter Dinge. Bravo Renate.

Dagmar Buntenbach

## Auf zum fröhlichen Wandern

Unsere Freitagsfunktionsguppe kommt nicht nur eisern zur Gymnastik in die Halle, auch für Bustouren und wandern sind sie mit Freude dabei.
So unternehmen wir 2x im Jahr eine Wanderung, von der Turnhalle durch das Ittertal zum Naturfreundehaus, wo ich uns natürlich früh genug anmelde, denn der Herbergsvater backt für uns immer sehr leckeren Kuchen, aber auch Herzhaftes ist für uns da.
Diesmal hatten wir Traumwetter (manchen war es etwas zu heiß) und so konnten wir alle draußen sitzen.

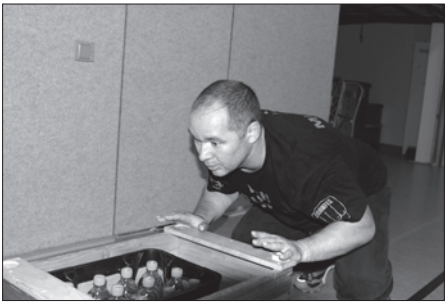
Gut gespeist und tüchtig getottert, traten wir dann gemeinsam den Rückweg an und alle meinten: „das war ein besonders schöner Turntag „

Dagmar Buntenbach

## 9. Trainingslager WMTV-KungFu

Unser neuntes Trainingslager ging zum dritten und letzten Male nach Wuppertal zum CVJM. Hier haben wir neben vielen Freizeitangeboten direkt die Turnhalle am Gebäude. Dieses Jahr waren wir zwar etwas weniger Teilnehmer wie in den Jahren zuvor, aber mit über 40 Personen hat es trotzdem viel Spaß gemacht und es wurde viel geschwitzt.

Da dieses Wochenende auch als Vorbereitung für die nächste Prüfung angedacht war, wurde zum Erstaunen aller direkt am Freitagabend mal kurz fast 2 Stunden trainiert. Bis in die Nacht hinein zauberten dann alle Beteiligten noch rum. Entweder auf der Kegelbahn, an den vielen Freizeitmöglichkeiten, in der kleinen „Pinte“ oder in der Turnhalle. Ob Fußball, Tricking, Tischtennis,



Hockey, Basketball, Air-Hockey und Kickern, alles war dabei.

Am Samstag gab es dann ein strammes Programm von verschiedenen Trainingseinheiten. Unsere Freunde aus Aachen – die Gruppe „Zahnfee“

waren auch wieder dabei. So konnten wir uns gemeinsam austauschen und auch viele Techniken und Erfahrungen gegenseitig zeigen. Am Nachmittag ging es sogar für fast 2 Stunden nach draußen auf die Wiese. Viele Teilnehmer waren zum Nachmittag aber auch schon sehr müde.

Am Abend war die Kraft aber wieder da, um auch die zweite Nacht zum Tage umzuwandeln und alle hatten ihren Spaß dabei. Sonntag waren alle Teilnehmer wieder pünktlich auf der Matte, viele waren aber nur körperlich und nicht mehr geistig in der Lage den Anweisungen zu folgen.

Gegen 15.00 Uhr wurden dann alle wieder abgeholt und die Kinder in einem Zustand von egal, was, wie, wo, wer bin ich und so ähnlich an die Eltern wieder übergeben.

Auch das neunte Trainingslager war wieder ein Erfolg, auch wenn mit den Jahren es immer gelassener und ruhiger wird, liegt vielleicht auch daran,

dass einige nicht mehr zwanzig und auch reifer geworden sind. Wir hatten jedenfalls alle unseren Spaß und haben gut trainiert und uns vorbereitet für die Prüfung.

Nächstes Jahr findet unser 10tes Trainingslager statt – wohin wissen wir noch nicht, aber alle sind schon gespannt. Lt. unserem Shifu Andreas soll es das letzte Trainingslager sein – lassen wir uns überraschen.

Andreas Lukosch

v.l.: Julian Müller, Andreas Lukosch, Adrian Schwenzfeier

## Dan-Prüfung

Die Schwarzgurtprüfung im Shaolin-Kempo Kungfu zum ersten Schwarzgurt = 1. Dan haben Adrian Schwenzfeier und Julian Müller geschafft. Glückwunsch von uns allen. Ihren ersten Teil hatten die Beiden im Januar abgelegt. Den zweiten Teil im Trainingslager im Juli in Wuppertal. Adrian ist mittlerweile auch schon Übungsleiter und fängt sein Studium an. Julian ist mit seinem Studium fast fertig. Beide sind seit vielen Jahren Schüler in unserer Gruppe und haben auch sehr oft im Unterricht geholfen.
Als Team haben Sie die Prüfungsordnung absolviert und dürfen nun den Schwarzgurt tragen. Bei der hart umkämpften Prüfung gab es Licht und Schatten, aber beide haben durch ihren kämpferischen Einsatz die Prüfung geschafft. Nochmals Glückwunsch und macht weiter so.

Andreas Lukosch

# Prellball

**Die erste Runde ist gelaufen.**
Der nächste Durchgang folgt am nächsten Samstag, 03. November in Essen Altendorf.
Trotz großer Schwierigkeiten ist es uns dennoch gelungen eine Mannschaft zu den Rheinischen Meisterschaften 2012/13 zu melden. Alter, Krankheit, Arbeit und Spielermangel haben unserer bisherigen guten Aufstellung einige Wunden zugefügt.
Der bisherige Erfolg ist trotzdem bemerkenswert, wenn man den Punktestand richtig analysiert, stehen wir gleich mit dem dritten - und nur einen Punkt hinter der 2. Mannschaft.
Zu bedenken ist auch, dass Vereine, die früher eine maßgebliche Rolle im Prellball spielten, heute kein Team mehr auf die Beine bringen.
Wir haben daher keinen Grund den Kopf in den Sand zu stecken, sondern wir sollten uns bemühen, weitere Prellballspieler/innen zu gewinnen und durch regelmäßiges Training eine Anlaufstelle für alle zu sein.
Bei Gesprächen über Prellball sollten wir Aussagen wie „der Prellball geht unter oder gibt es bald nicht mehr“ vermeiden. Dadurch werden diejenigen, die vielleicht doch Interesse an unserem Sport finden, nicht ermuntert sondern machen ihn von vornherein uninteressant.
Also auf auf Leute, es kann nur nach vorne gehen.

Georg Erntges

# Leichtathletik

## Gelungener Ausklang

Unseren diesjährigen Saisonabschluss hatten wir, nach den verregneten Erfahrungen der letzten Jahre, diesmal in die Halle verlegt. Und siehe da, bestes Wetter. Ebenso aber auch die Stimmung der teilnehmenden Familien.

Los ging es mit einem Dreikampf der besonderen Art: Rollbrett-Sprint, Ballweitsprung und Sandsäckchen-Zonen-Werfen. Jeweils ein Elternteil gegen ein (eigenes) Kind im 3-Punkte-System. Die Auswertung zeigte dann, dass erstaunlich viele Kinder wie Eltern topfit sind. Im Anschluss gab‘s dann noch ein Kinder gegen Eltern-Brennball-Spiel, bei dem dann, im Gegensatz zum Dreikampf, die Eltern knapp die Nase vorn hatten. Nach so viel Bewegung (und das am Feiertag) war natürlich eine Stärkung fällig. Im Saal unserer Vereinsgaststätte wurden wir mit einem leckeren Buffet bewirtet. Dort war dann auch Zeit für manch gemütliches Schwätzchen. Und nach sehr kurzweiligen 3,5 Std löste sich die nette Runde langsam in Richtung zuhause auf.

Nun stehen noch Elternabend (15.11.) und Weihnachtsbowling (14.12.) an.
Für Anfang Februar 2013 ist dann die Fahrt in die Jugendherberge geplant.

Wir hoffen weiterhin auf so eine rege Teilnahme am Training und den Freizeitaktivitäten und auf ebensoviel Spaß!

Katja Ascherl

# Schlaganfallpatienten werden fit durch Nordic Walking

Zweimal in der Woche trifft sich eine Gruppe von sechs Leuten ab 55 Jahren und einer Trainerin an der Geschäftsstelle des WMTV. Dann werden die Walking Stöcke ausgepackt, Pulsuhren umgeschnallt und unter Aufsicht geht es dann ins Walder Stadion und dessen Umgebung. Sicherlich nicht ungewöhnlich, denkt sich nun so mancher. Ein bisschen was anderes als das „normale“ Nordic Walking ist es aber schon. Alle Teilnehmer hatten nämlich einen Schlaganfall und sind daher in der Aktivität und Gehfähigkeit unterschiedlich stark eingeschränkt. Besonders schwer fällt dem Sechsertrüppchen es, wenn Gleichgewichtsübungen im Freien durchgeführt werden. Dann heißt es „Aufstellung im Tandemstand“ und „Stöcke hoch wer kann“. Auch wenn die zwei Damen und vier Herren da so manches mal stöhnen, freuen sich doch alle über diese Art von Bewegung und stellen fest, dass das mit dem Gleichgewicht nach 6 Wochen „schon viel besser geworden ist“ (Teilnehmerin aus der Gruppe).
Neben dem Gleichgewicht wird durch das Nordic Walking mit den Stöcken aber auch die Ausdauer trainiert und vor allem das Gangbild verbessert. Durch die Stöcke ist zum einen Halt da, falls man doch einmal etwas aus dem Tritt kommt. Der Hauptvorteil des Nordic Walkings ist jedoch die Aktivierung der Rumpfmuskulatur. Viele Menschen, die einen Schlaganfall erlitten haben, sind in der Beweglichkeit ihres Armes eingeschränkt. Durch die gleichmäßige Bewegung und den Impuls der Stöcke beim Einstechen des Stockes in den Boden, werden diese Muskelgruppen besonders aktiviert und trainiert. So konnte bei einem Nordic Walking Programm mit Schlaganfallpatienten in Köln bereits nachgewiesen werden, dass es bereits nach 6 Wochen zu einer Verbesserung der Beweglichkeit der vom Schlaganfall betroffenen Seite kommt. Die Teilnehmer sind darüber sehr glücklich und auch Kursleiterin Kathrin freut sich über die Fortschritte ihrer Teilnehmer.

Ins Leben gerufen wurde die Gruppe von der Kursleiterin selbst, da sie im Rahmen ihrer Abschlussarbeit an der Deutschen Sporthochschule Köln, die Effekte eines Nordic Walking Programms bei Schlaganfallpatienten untersuchen will.

Da alle Teilnehmer regelmäßig zu den Einheiten erscheinen, erste Fortschritte zu verzeichnen sind und die Bewegung allen gut tut, wird der Kurs nun auch noch bis Anfang Dezember weiterlaufen, sodass bis zum Beginn der Vorweihnachtszeit sich wohl noch weitere Verbesserungen des Gangbildes und der Ausdauer einstellen werden. Wer Interesse hat, sich bis zur Vorweihnachtszeit noch mit den Stöcken fit zu halten, kann jederzeit einsteigen. Gerne können auch Personen teilnehmen, die aus anderen Gründen Einschränkungen beim Gehen haben, oder Probleme mit dem Gleichgewicht haben. Interessenten melden sich bitte in der Geschäftsstelle des WMTV.
Der Verein unterstützt das gesamte Projekt. Er stellt die Stöcke zur Verfügung und auch eine Turnhalle, falls es doch einmal regnen sollte und man nicht raus gehen kann. Auch bei Fragen gibt es immer Unterstützung von Seite der Geschäftsstelle. Einer langfristigen Fortführung des Projekts steht also nichts im Wege.

Kathrin Kurzeia

# Nordic Walking im Räuberland

Jörg hat nach der gelungenen Wochenendtour vor 2 Jahren wieder ein Gebiet ausgesucht, wo 14 nordische Geher und ein Radfahrer sich betätigen können: der Spessart.

Barbara findet dann auch sehr schnell für die vierte Nordic-Walking-Tour eine 4-Sterne-Unterkunft in Mönchberg und, wie sich später zeigt, ein Wohlfühlhotel mit Panoramablick und kulinarischen Köstlichkeiten.
Mönchberg liegt in Churfranken im Norden Bayerns. Hier verlief auch die Nordgrenze des römischen Reiches, der Limes.

Freitag: Ankunft, Stöcke raus und ab in den wunderschönen Herbstwald.

Samstag: Nordisch Walken durch Wald und Flur zum Kloster Engelberg oberhalb des Main. Nach Stärkung im gemütlichen Biergarten liefen alle über 612 unregelmäßige Stufen hinunter zum Main und nur eine zurück wieder hinauf.

Sonntag: Walken auf den Spuren der Kelten und Römer in Miltenberg.

Neben anderen Annehmlichkeiten hat das Hotel auch eine Boccia / Boule-Bahn. Unter den NW-Frauen gibt es durchaus interressierte Boule-Talente. Abends Tagesausklang mit einem gutem Tropfen und Spielen, z.B. dem Millionen- Quiz.

Montag: Abfahrtstag für die Meisten. Vorher haben wir noch Schloss Mespelbrunn besucht, das als Kulisse für den Film “Das Wirtshaus im Spessart“ diente.

Danach Abschied mit viel “Ahhh“ und “Ohhh“.
Jörg hat uns das ganze verlängerte Wochenende heil und sicher durch herrliche Wälder, Städtchen und Wiesen mit Apfelbäumen (riesige, leckere Äpfel- mmmh) geführt. Danke!!

Ingrid und ich blieben noch ein paar Tage und haben Pedelecs getestet, mit denen die Überwindung der 155 Höhenmeter vom Maintal zum Hotel ein Klacks war.

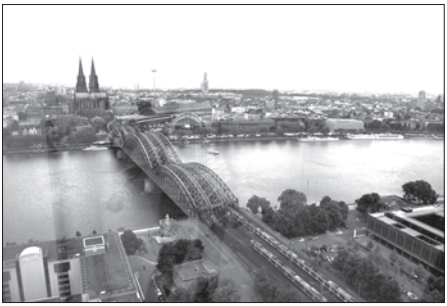
Das war eine schöne, sonnenreiche und fröhliche Zeit im Spessart-Räuberland.

Mac Quiel

# Radler in Colonia

4 Außerkölsche besuchen die Domstadt

Anne und Hans hatten für Ende August eine Radtour an die Niers geplant, über Wiesen und Felder, fernab von irgendwelchen Unterstellmöglichkeiten.
Wieder einmal war das Wetter regnerisch und die Vorhersage pessimistisch.
6 Radler kamen zum Treffpunkt an die Turnhalle, 4 wollten fahren.
Ratz- Fatz haben die beiden Veranstalter eine Tour für 4 Radler aus der Trickkiste geholt und Köln als neues Ziel ausgerufen.
Anne, Hans, Ingrid und ich fuhren mit dem Auto nach Hitdorf, setzten mit der Fähre über und radelten dann linksrheinisch gen Süden nach Köln.
Unter der Hohenzollernbrücke kämpften wir uns durch gefühlte Tausende von Flohmarktsbesuchern bis hoch auf Domplattenniveau und überquerten den Rhein. Die Eisenbahnbrücke zur Deutzer Seite ist komplett vollgehängt mit Schlössern, die meisten mit Liebesgrüßen. Wenn wir Radler da noch dabei sein wollen, müssen wir komplette Abschließketten an die Pfeiler hängen, so eng ist es inzwischen geworden.
Auf der „schäl Sick“ hat uns der LVR-Turm angezogen. Der Fahrstuhl brachte uns sanft und doch schnell 28 Stockwerke hoch. Noch eine Etage zu Fuß und wir konnten auf der Aussichtsplattform einen tollen Rundblick über die Stadt genießen.
Wieder unten, packten wir in der imposanten LVR-Halle unsere Butterbrote aus und stärkten uns nach den Strapazen der Radtour.



Nach dem Rückweg über die Brücke bot sich der Besuch des legendären Cafe Reichard vor dem Dom an. Hier gab es leckeren Kuchen oder Eis, Kaffee und noch eine Besonderheit, die Toilette. Die Keramik war schon beeindruckend, aber die Glastüren der entsprechenden Häuschen sind eine technische Meisterleistung. Wenn man von innen die Tür absperrt, wird die vorher durchsichtige Tür milchig. Wenn man das vergisst, sind alle anderen live dabei. Da muss man extra nach Köln fahren, um solche technischen Wunder zu sehen.

Zur geistigen Erbauung sind wir vor der Rückfahrt in den Dom gegangen und haben den gigantischen Raum auf uns einwirken lassen.
Später haben wir dann doch noch Regen abbekommen, aber insgesamt war das doch ein recht trockener Tag mit wenigen, aber munteren Radlern.

Mac Quiel

# Rugby - der Film

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte – Film hat 25 Bilder in der Sekunde.

Der WMTV geht mit der Zeit und nutzt natürlich auch die neuen Medien wie Internet, eigene Homepage und öffentliche Plattformen wie youtube. Aus diesem Grunde hat der WMTV mich (Andreas Klüpfel) beauftragt Imagefilme über einige unserer Sportangebote zu produzieren. In die erste Auswahl kamen Rugby, Kinderturnen und Fitness.

Um das gute Wetter auszunutzen haben wir mit Rugby angefangen. Ziel war es einen Imagefilm über den Rugbysport im WMTV zu präsentieren, wobei die Sendedauer 120 Sekunden nicht überschritten werden darf.
So habe ich mehrere Wochen lang dienstags und donnerstags beim Rugbytraining zugesehen um mir Anregungen für die Filmszenen zu holen. Natürlich habe ich mich auch mit einigen Spielern über diese Sportart unterhalten. Um es vorweg zu nehmen, das Rugbyteam sind tolle Kumpel. Sie haben mich unterstützt wo es nur ging. Basierend auf diesen Eindrücken habe ich den ersten Drehbuchentwurf geschrieben, den ich an einem freien Tag mit Teamcaptain Lutz Rodig durchgesprochen und verfeinert habe. Mit Stefan Lux habe ich dann an den Texten geschliffen. Den richtigen Text für die Interviews zu finden ist das schwierigste am ganzen Film.
Dann mussten die Spieler ausgewählt werden, welche im Film die Interviews führen sollten. Ein Kind war am Drehtag nicht da, ein anderes durfte nicht, andere wollten nicht. Das war nicht ganz einfach. Den Erwachsenen habe ich einfach gesagt "du machst das" und damit war das in Ordnung.
Beim Sportamt wurde die Jahnkampfbahn für unsere Dreharbeiten reserviert und am 15.09.2012 war es dann soweit. Morgens um drei aufstehen und noch einmal die Ausrüstung überprüfen, schauen ob nichts vergessen wurde, letzte Ideen ins Drehbuch notieren und dann zum Walder Stadion und ab acht Uhr das Filmset aufbauen. Trotz vieler Hände und fleißigen Helfern verzögerte sich der Drehbeginn um fast eine Stunde. Aber dann lief es fast wie am Schnürchen. Die Kinder haben super mitgespielt und die Erwachsenen waren einfach eine Wucht.
Für einige Aufnahmen hat uns Detlev Ebner (Danke noch mal) mit seinem Motorrad mit Beiwagen unterstützt. Es war schon ein komisches Gefühl, verkehrt herum auf einem Beiwagen zu sitzen und die Spieler zu filmen die hinter uns her rannten. Aber es hat sich gelohnt. Am frühen Nachmittag kam noch die tolle Cheerleadergruppe des WMTV dazu.
Gegen 17 Uhr waren alle Szenen im Kasten und alle Spieler geschafft und erledigt.
Zuhause am Schnittcomputer galt es dann das aufgenommene Material zu sichten, neu zu benennen und in die richtige Reihenfolge zu bringen. Und dann kam die schwierigste Aufgabe überhaupt: den Film zu schneiden. Ich hatte über zwei Stunden Filmmaterial und musste diese jetzt auf 120 Sekunden kürzen. Als ich den Film fertig hatte war ich bei acht Minuten. Und dann fängt man an Herzblut zu vergießen. Die Szene noch raus, hier kürzen, da kürzen und kürzen und kürzen. Ich glaube als Gott den Sadisten erschuf hat er gesagt: Und Du wirst Filmcutter. Nur dann macht es einem nichts aus, soviel gutes Material weg zu schneiden.
Auch der Auftritt der Cheerleader musste leider der Schere zum Opfer fallen. Als der Schnitt dann endlich fertig war, ging es an die Nachvertonung und Musikunterlegung. Welche Musik passt dazu? Viele Stunden Musik von verschiedenen Komponisten anhören und sich dann für eine entscheiden, die Nutzungslizenz dazu erwerben und in den Film einarbeiten. Bei den Interviews muss

die Musik ja von der Lautstärke runtergefahren werden. Und dann den Film 15-20 mal in Schleife ansehen und schauen ob es stimmig ist. Am Ende wurde die Musik langsamer, an Stellen wo die Spieler richtig aufdrehten. Das gefiel mir nicht. Also eine neue Musik suchen. Einige Szenen noch den Feinschliff geben und fertig ist der Film. Man sagt Eigenlob stinkt, aber ich glaube doch sagen zu dürfen: das Endergebnis ist wirklich toll und der Aufwand hat sich gelohnt. Auf der WMTV Internetseite unter http://www.wmtv.de/live/Sportabteilungen/rugby.aspx können Sie sich gerne den Film ansehen.
Von hier aus möchte ich noch einmal allen Beteiligten ein ganz großes Lob und meinen herzlichen Dank aussprechen. Ihr wart / seit einfach Spitze.

Nach dem Dreh ist vor dem Dreh, jetzt freue ich mich auf den Drehtag Kinderturnen am 9. Dezember.

Andreas Klüpfel

# Wupper-Krokodile

Wie jedes Jahr ist der 1. Oktober bei den Stöckskesläufern offiziell der Beginn der Wintersaison.
Bei der Dienstagstruppe, die sich abends in Müngsten trifft, war das zumindest in diesem Jahr anders. Da mussten schon zwei Wochen vorher die Stirnlampen aus der Versenkung geholt und klar gemacht werden. Aber auch wenn das nicht allen gleich so richtig gelungen war - auch 3 Jahre alte Batterien bringen doch noch einen Hauch von Licht. An dem Slalom um die „Wupper - krokodile“ führte kein Weg vorbei. Das musste durchgestanden werden ohne Schaden anzurichten. Man kann den Tieren auch kaum entgehen, zumindest nicht auf dem Weg zurück zu unserem Ausgangspunkt; sie sind bis auf die mittleren Höhen überall.

Eigentlich sind diese vorwiegend nachtaktiven Tiere in der Dunkelheit sowieso nicht oder kaum zu sehen und zusätzlich durch die hellen verwelkten Blätter auf den Wegen gut getarnt auf ihren Spielwiesen, den Wegen zwischen Müngsten und Unterburg. Eigentlich! Wenn es da nicht so eine Truppe gäbe, die meint, die Wupperberge auch im Dunkeln unsicher machen zu müssen bewaffnet mit mehr oder weniger hellen Stirnlampen und - noch gefährlicher - spitzen Stöcken. Das hatte die Natur mit Sicherheit nicht so auf der Rechnung. Die meisten der schwarzgelben kleinen Tiere, Lurchi war/ist das Erkennungsmerkmal einer bekannten Schuhmarke, scheinen im hellen Lichtkegel zu erstarren. Es gibt aber auch den einen oder anderen, der eiligst versucht sich zu verdrücken. Um sie nicht zu treten oder mit den Stöcken aufzuspießen, ruft irgendeiner von uns ständig:“Lurchi rechts, Lurchi links, Lurchi in der Mitte.“ Natürlich ist das etwas mühsam aber notwendig für ein paar Wochen. Eine Unterbrechung gibt es bei Trockenheit. Lurchis lieben, ganz im Gegensatz zu uns, die Feuchtigkeit, die Nässe und sind offenbar bei Trockenheit ziemlich inaktiv. Wenn es dann aber richtig kalt wird, verkriechen sie sich in ihr Winterquartier und der Spuk ist vorbei.
Aprospos Winter! Schnee in Maßen - nicht in Massen - wäre schon schön!

Mehr über unsere kleinen Freunde, die Feuersalamander,kann man im Internet finden.
Marielene Eikermann

# Tennis,
# eine traditionelle Sportart im WMTV

Im wohl prestigeträchtigsten Tennisklub der Welt, dem All England Club, beharrte man lange Zeit strikt auf Traditionen und lebt in der Illusion, in dem 17 Hektar großen Tenniskosmos könne eine längst vergessene Zeit für immer konserviert werden.
Weiße Spielerkleidung, keine Werbetafeln und alles mit diesem gewissen, mondänen Flair. So kennt man es auch aus der mehr als 135-jährigen Turniergeschichte Wimbledons.

So dachte mach einer auch beim Wald Merscheider Turnverein; schaut man sich die alten Fotografien und Berichte an. Irgendwann war diese von Tradition geprägte Zeit vorbei und auch in der Tennisabteilung erkannte man die Vorteile eines modernen für alle offenen Clubs, der zwar immer noch etwas exklusiver als andere Sportarten galt aber ***noch*** einen ständigen Zuwachs an Mitgliedern hatte. Einen Boom erlebte der Tennissport auch in der Ära von Borris und Steffi.

Hohe Aufnahmegebühren waren in den Tennisvereinen bis Anfang der siebziger Jahre selbstverständlich. Danach wurde es zunehmend stiller und alle Tennisvereine beklagten den stetigen Mitgliederschwund und vor allem den fehlenden Nachwuchs.
Bereits vor zwei Jahren hieß es für den Vereinsvorstand des WMTV zu handeln, um sich dem Negativtrend entgegen zu stellen. Erste vielversprechende Gespräche fanden mit der Abteilungsleitung der Tennisabteilung statt. Verschiedene Strategien wurden angesprochen, die letztlich auch wegen hoher Investitionskosten kaum realisierbar waren.

Trotzdem bekannte sich der Gesamtvorstand des WMTV immer wieder ausdrücklich zu der Sportart Tennis und zu der Abteilung; soweit nicht die Grundinteressen aller unserer Mitglieder betroffen sind.

Jetzt nehmen wir für die nächste Saison einen neuen Anlauf, um Tennis-Sport im Verein auch zukünftig allen Interessierten zu vernünftigen Konditionen anbieten zu können.

**Was passiert demnächst:**
Unter freiem Himmel in frischer Luft auf einer schönen Tennisanlage zu spielen wollen wir den Mitgliedern der Tennisabteilung weiterhin bieten und hoffen auf einen Zugang neuer Mitglieder gerade auch von Kindern, Jugendlichen, deren Eltern oder einfach Menschen, die diese Sportart für sich entdecken wollen.
Die Beitragsstrukturen werden wir auf den Prüfstand legen, Anreize für Hobbysportler und auch für Leistungssportler bieten.

Ein besonderes Angebot bieten wir den Vereinsmitgliedern, die in der Sommersaison 2013 ohne Abteilungszugehörigkeit Plätze für sich, ihre Familie, Freunde, Bekannte stundenweise oder zu regelmäßigen Zeiten anmieten wollen. Dafür stehen 2 Plätze zur Verfügung.

Auch über Tenniskurse für Nichtmitglieder oder die Möglichkeit einer Anmietung wird nachgedacht. Für Neuanfänger oder Wiedereinsteiger vermitteln wir gerne Trainer die qualifizierten Unterricht erteilen werden.

Wie alles funktioniert, Konditionen und alles Weitere werden wir in der nächsten Ausgabe in unserer Vereinszeitung genauer beschreiben; aber jetzt hätten Sie schon Gelegenheit sich Spielzeiten in unserer Geschäftsstelle reservieren zu lassen.

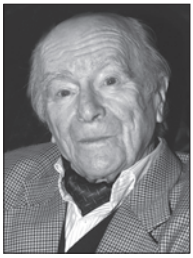
Es können dann zu Beginn der Saison, ab März 2013, auch Tennisschläger und Bälle ausgeliehen werden.

Rolf Fischer

# Familiennachrichten

## In Memoriam an unser Ehrenmitglied Friedhelm Wester

*** 28. November 1917 + 14. Oktober 2012**



Im Januar 1969 gingen Arm in Arm, wie immer, Friedhelm Wester und seine Frau Friedchen zur Turnhalle um sich wieder im Verein, Wald-Merscheider Turnverein, anzumelden.
1935 hatte er schon einmal den Weg angetreten, musste aber wegen der Gründung einer Familie und der Wirren in einer unruhigen Zeit eine Auszeit nehmen.
1917 im ersten Weltkrieg geboren trat er mit 18 Jahren den Turnern unter Hans Kinkel bei. Nach überstandenen 2 Kriegen kehrte er in die Gemeinschaft seiner früheren Turnfreunde zurück. Seine erste Aufgabe bestand darin, sich um den Neuaufbau des Kinderturnens mit Gottfried Thomè zu kümmern.
Seine ruhige, besonnene Art und die Fähigkeit die Dinge klar zu analysieren machten ihn bald zu einem unverzichtbaren Mitglied der Vereinsführung. Auf der Hauptversammlung 1975 wurde er zum 2. Vorsitzenden gewählt. Dreizehn Jahre bekleidete er erfolgreich dieses Amt.
Während der Zeit wurde ihm zusätzlich das Amt des Sozialwartes angetragen, welches er bis 1992 inne hatte.
Für seine ehrenamtliche Arbeit wurde ihm 1987 der Ehrenbrief des Turngaus überreicht.
Seine Tätigkeit beschränkte sich nicht nur auf den Vorstand. Seine soziale Gesinnung machte sich bei allen Festen und Ausflügen und Geselligkeiten bemerkbar. Er förderte die Freundschaften zwischen den Vereinen.
Der Winninger Turnverein überreichte Friedhelm Wester dafür 1988 die Goldene Ehrennadel.
Für seine besonderen Verdienste und aufopferungsvolle Arbeit im WMTV wurde er am 19.03.1993 zum Ehrenmitglied des WMTV ernannt.
In den Jahren danach nahm Friedhelm Wester in Begleitung seiner Gattin weiterhin am Turnen teil oder er spielte mit bei den Prellballern.
Der Rheinische Turnerbund ehrte 1998 Friedhelm Wester mit der Ehrennadel des RTB.
Nach kurzer schwerer Krankheit verließ uns Friedhelm Wester am 14. Oktober 2012. Sein Andenken werden wir in Ehren halten.

Georg Erntges

# Familiennachrichten

**In der Zeit von Dezember 2012 bis Februar 2013 feiern folgende Mitglieder runde Geburtstage:**

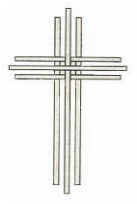
**80 Jahre feiern**
Wilma Küpper
Christel Grün
Rose Bödeker

**70 Jahre werden**
Renate Küllenberg
Wilfried Hölterhoff
Reiner Leckebusch
Margit Odenthal
Lothar Schmitz
Wolfgang Stroh
Brigitte Kremer
Ulrich Kuckenberg
Heidi Jungmann-Erntges

**60 Jahre feiern**
Christa Meuter
Horst Grabow
Brigitte Stosch
Uta Bülte-Vogt
Marlies Marx

**50 Jahre werden**
Gereon Schürmann
Guido Schiesen
Stefan Mertens
Sabine Lukosch

**Wir gratulieren recht herzlich zum Geburtstag und wünschen alles Gute und beste Gesundheit.**



Leider mussten wir auch von einigen Mitgliedern Abschied nehmen.

Es verstarben
am 26.07.2012 **Dieter Woyth**
am 06.10.2012 **Bernd Gondorf**
am 07.10.2012 **Doris Koch**

Wir werden das Andenken der Verstorbenen in Ehren halten.

# Praktikum beim WMTV

Hallo,
wir heißen Korbin und Max, wir sind 20 und 15 Jahre alt, wie einige von Ihnen bestimmt schon festgestellt haben, haben wir beide in dem Zeitraum vom 18.06.-06.07. ein Praktikum hier im WMTV absolviert.
Ich ein Schülerbetriebspraktikum, von der Schule aus, da ich mich sehr für Sport interessiere, und Korbin weil er ein Praktikum für seine Ausbildung zum Sportassistenten benötigt.
In dieser Zeit haben wir in sehr viele verschiedene Sportkurse einen Einblick bekommen, die uns bis dato noch völlig fremd waren, wie zum Beispiel Yoga, Pilates oder integratives Kinderturnen, in denen wir sehr viel gelernt haben. Auch das Arbeiten mit kleinen Kindern und Senioren hat sehr viele neue und interessante Erfahrungen gebracht.
Der ungewohnte Umgang mit körperlich eingeschränkten Menschen war für uns vollkommen neu und bis zu diesem Zeitpunkt noch völlig fremd. Wir finden es außerdem höchst erstaunlich wie positiv die Leute mit einer Krankheit wie MS umgehen und sich jeden Tag erneut durch ihr Leben kämpfen.
Ein weiterer Teil unseres Praktikums war das Arbeiten in der Verwaltung.
Hier erfuhren wir ebenfalls eine breite Palette an Aufgaben, wie das beantworten von E-mails, Mitgliederverwaltung, Teilnehmerlistenkontrolle sowie allgemeine Verwaltungsaufgaben.
Auch für die Verwaltung des Reha-Sports haben wir einiges erfahren; vom Ausfüllen einer Krankenkassenverordnung über die Bestätigung der Teilnehmer des Kurses über die Teilnahme bis hin zur Abrechnung.
Ebenfalls in den Umgang mit allen Formalitäten eines Sportvereins haben wir umfassende Informationen erhalten.

Wir bedanken uns ganz herzlich beim WMTV, dass wir unser Praktikum in dem Großverein absolvieren konnten. Hierdurch haben wir wertvolle Erfahrungen für unsere weitere Ausbildung erhalten.

Name:**Korbin Heinrichs**
Alter: 20
Familienstand : ledig
Sportart: Fußball
Beruf: Sportassistent ( Azubi )

Name: **Max Busch**
Alter: 15 Jahre
Familienstand: ledig
Sportart: Fechten
Beruf: Schüler

## Denken Sie bitte bei Ihrem Einkauf an unsere Inserenten

Alles deutet darauf hin, dass die Zeiten schwieriger werden. Da ist Werbung und Produktinformation wichtiger denn je. Durch Werbung für ihre Waren und Dienstleistungen sprechen die Unternehmer ihre Kunden an.

WMTV-Mitglieder sollten vorzugsweise bei ihren Einkäufen die treuen Inserenten der VZ berücksichtigen. Sie sind es, die durch ihre Anzeigen die Herausgabe unserer VZ in dieser Ausführung ermöglichen.

Ihre VZ-Redaktion

# Wir stellen vor

**Aus unserer Vorstellungsreihe "Übungsleiter des WMTV" stellen wir hier weitere Mitarbeiter vor.**
Andreas Lukosch

| | |
|---|---|
| **Name:** | **Jörn Buchmüller** |
| **Alter:** | 21 Jahre |
| **Familienstand:** | ledig |
| **Beruf:** | angehender Physiotherapeut |
| **Übungsleiter für:** | Fitnessstudio |
| **Ausbildung:** | Rettungssanitäter |
| **Lieblingsessen:** | Pufferplätzchen |
| **Lieblingsgetränk:** | kommt auf die Tageszeit an :-) |
| **Lieblingfilm:** | Ziemlich beste Freunde |
| **Lieblingsmusik:** | House / Hip Hop |
| **Hobbys:** | Basketball, Kochen, Medizin, Unternehmungen mit Freunden |
| **Ziele im Sport:** | Erfolgreich sein und dabei den Spaß nicht verlieren |
| **Lieblingsspruch:** | Play every game like it`s your last |
| **Deine Stärken:** | ehrgeizig, hilfsbereit, engagiert |
| **Deine Schwächen:** | immer hungrig, verliere ungern |

| | |
|---|---|
| **Name:** | **Jonas Becker** |
| **Alter:** | 20 Jahre |
| **Familienstand:** | ledig |
| **Beruf:** | Azubi zum Werkzeugmacher |
| **Übungsleiter für:** | Leichtathletik |
| **Ausbildung:** | ÜL-C, ÜL-B, staatlich geprüfter Freizeitsportleiter |
| **Lieblingsessen:** | geschmelzte Maultäschle |
| **Lieblingsgetränk:** | Flens, Martini, Cola, Kaffee |
| **Lieblingsfilm:** | Bud Spencer u. Terence Hill Filme |
| **Lieblingsmusik:** | Alles was sich gut anhört :-) |
| **Hobbys:** | laufen, segeln, Motorrad fahren |
| **Ziele im Sport:** | Kindern und Jugendlichen Freude und Begeisterung für Sport vermitteln |
| **Lieblingsspruch:** | Das Leben ist viel zu ernst um es ernst zu nehmen |
| **Deine Stärken:** | Ruhe, Bereitschaft mitzumachen, Begeisterung für Bewegung |
| **Deine Schwächen** | ungeduldig wenn jemand nicht begeistert mitmacht |

# Wettkampfturnen

## 1,2,3 Stadtmeistertitel ...

... **bei den Solinger Stadtmeisterschaften 2012 im Geräteturnen.**

Henrike Knura, Annik Christaki und Annelie Hunold hatten allen Grund zu strahlen. Am 16.09.2012 fanden die

15. Solinger Stadtmeisterschaften in der Turnhalle Vogelsang statt und da der WMTV Ausrichter dieses Wettkampfes war, mussten alle schon früh morgens mit anfassen um das Catering und die Geräte aufzubauen.
Der Wettkampf konnte pünktlich starten und die Mädels zeigten, was sie in knapp drei Wochen Training wieder aufgefrischt hatten. Folgende Platzierungen konnte der WMTV erreichen:

**Jahrgang 2004**

| | |
|---|---|
| Letizia Hugo | Platz 2 |
| Jannika Stutzke | Platz 5 |
| Toni Wunschelmeier | Platz 6 |
| Annika Sordon | Platz 7 |
| Julia Sordon | Platz 8 |
| Kimberly Kögel | Platz 9 |

**Jahrgang 2002**

| | |
|---|---|
| Luca Wunschelmeier | Platz 8 |

**Jahrgang 2001**

| | |
|---|---|
| Nina Reitz | Platz 5 |

**Jahrgang 2000**

| | |
|---|---|
| Pathena Christaki | Platz 2 |
| Katharina Knott | Platz 4 |

**Jahrgang 1999**

| | |
|---|---|
| Annelie Hunold | Platz 1 |
| Victoria Pilz | Platz 2 |
| Lina Seibert | Platz 3 |

**Jahrgang 1998**

| | |
|---|---|
| Annik Christaki | Platz 1 |

**Jahrgang 1993**

| | |
|---|---|
| Henrike Knura | Platz 1 |

Nach 7 x Ausrichtung haben wir eigentlich eine gewisse Routine entwickelt, dennoch wird diese Angelegenheit immer aufs Neue eine Herausforderung und zum Aufgabenbewältigungsmarathon für Mütter, Väter, Trainer, Kinder, damit der Wettkampf pünktlich anfangen kann und der "Guten Morgen-Kaffee" fertig ist. Danke für die super Teamarbeit, für Kuchen und köstlichen Salaten, für den Catering-Einsatz und natürlich den Kampfrichterinnen und Betreuern. Wenn auch, gegenüber dem Vorjahr, weniger Wettkampf-Teilnehmer gemeldet waren, konnten wir trotzdem unsere Waren loswerden.

Jessica Breidenbach
Jutta Dein

## Hurra, wir haben einen neuen Spannbarren

Endlich konnte der alte Spannbarren, der über 30 Jahre seine Dienste getan hatte, ausgemustert werden. Er war einfach altersschwach und instabil geworden. Möglich wurde die Anschaffung des neuen Gerätes dank einer Spende der Stadt-Sparkasse Solingen.
So erfolgte die offizielle Übergabe durch das Vorstandsmitglied der Stadt-Sparkasse **Harald Samorey** an den ersten Vorsitzenden Rolf Fischer und an die begeisterten Turnerinnen, die das Gerät auch direkt in Beschlag nahmen.

**Wir sind richtig stolz und sagen ganz herzlich DANKE.**

Jutta Dein

# Mannschaftswettkampf

Mit dem Mannschaftswettkampf am 30.09.12 endete unsere Wettkampfsaison. Jetzt kehrt zunächst einmal wieder etwas Ruhe in das Trainingsgeschäft ein und wir haben Zeit, an den höheren Elementen zu arbeiten. Denn unser Ziel ist es im nächsten Jahr in die höheren Wettkampfstufen einzusteigen, die, wenn sie dann auch sauber geturnt werden, eine bessere Ausgangswertung bringen.

Wie jedes Jahr war die Zusammenstellung der Mannschaften, bedingt durch die Jahrgangsvorgabe, wieder schwierig. So konnten wir lediglich nur zwei Mannschaften melden, von denen fast alle Turnerinnen ein Leistungstief hatten mit nicht so gutem Endergebnissen.

**Jahrgang 2004-2001** mit
Letizia Hugo, Jannika Stutzke, Annika Sordon, Kimerly Krögel, Sophie Görß und Nina Reitz - landeten auf Platz 6.

**Jahrgang 2004 u. älter** mit
Katharina Knott, Parthena Christaki, Victoria Pilz, Annelie Hunold, Annik Christaki und Henrike Knura erreichten Platz 4.

Jutta Dein

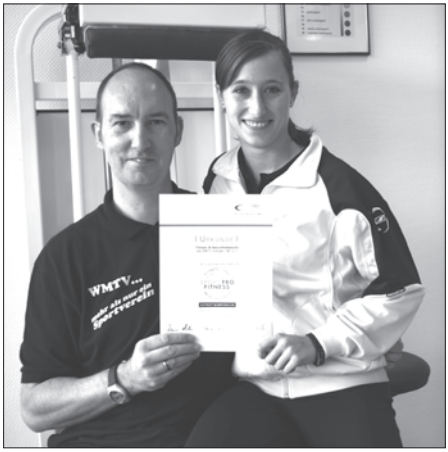
# Studioprüfung 2012

Am Freitag den 28.09.2012 wurde das WMTV Fitness- und Gesundheitsstudio vom LSB-NRW durch Frau Ellen Beckers wieder überprüft.
Das Gütesiegel „Sport pro Fitness“ wird jeweils für 2 Jahre verliehen und dann erneut geprüft.
In der fast zweistündigen Überprüfung wurden alle Formulare, Unterlagen, Abläufe, der gesamte Bereich Vereinsmanagement sowie die Geräte und ganz besonders die Sicherheit überprüft. Konzepte für die Zukunft wurden besprochen. Für jeden der verschiedenen Bereiche wie u.a. Umwelt, Technik, Service, Gerätepark etc. werden Punkte bzw. auch Teilpunkte vergeben. Von max. 320 Punkten hat der WMTV 274 Punkte erreicht, was für ein Vereinsstudio in der Größe ein sehr gutes Ergebnis ist.

In Solingen hat nur unser WMTV-Fitness- und Gesundheitsstudio das Gütesiegel „Sport pro Fitness“ bisher bekommen. Gerade das Teilnehmerfeld, welches nicht mehr zwanzig ist und evtl. einige wenige bis einige viele Beschwerden hat, fühlt sich bei uns wohl. Aber auch junge Mitglieder sind zu sehen, obwohl diese auch oft Probleme mit ihrem Rücken oder der Haltung haben.

Einen Termin zum Schnuppern kann jederzeit im Studio vereinbart werden.

Andreas Lukosch
Studioleiter WMTV



# Coole Ferienwoche im WMTV

Schwer!!!!!!! Womit soll ich anfangen? In den fünf Tagen war so viel „Cooles“ dabei, dass ich gar nicht weiß, was am Besten war. Schreibe ich doch vielleicht der Reihenfolge nach.
Alle Jungen und Mädels, die mit Andreas an den Tagen unterwegs waren, wissen sicher, was ich meine. Als alter Freizeithase habe ich mich schon auf die Woche gefreut.

Gleich am Montag ging es mit Spielen los. Namen lernen stand auf dem Programm, denn viele Kinder waren zum ersten Mal dabei. Spiele waren unter anderem „Chinesische Mauer“ und „Völkerball“. Nach den Spielen kam ein Mann, der mit uns Pfeil und Bogen gebastelt hat. Material waren Stöcke und Äste. Mit den fertigen Bögen gingen wir auf den Fußballplatz und haben geschossen. Jeder versuchte sein Glück als mutiger „Robin Hood“.

So viel Bastelei und Schießerei macht hungrig. Es gab Nudelsalat und Frikadellen. Leckere Beute!!!! Gestärkt ging es jetzt mit dem Fahrrad zur Minigolfanlage Scheider Mühle. Bei Sonnenschein spielten wir eine Runde Minigolf und anschließend gab es das erste Eis in der Ferienwoche. Der Tag endete gegen 16.00 Uhr an der WMTV-Halle.

Mal gucken was der nächste Tag bringt? Am Dienstagmorgen fuhren wir mit dem Rad über die Trasse zu den Güterhallen. Dort arbeiteten wir mit Ytong-Steinen und wurden kleine Bildhauer. Auch am Mittwoch- und Donnerstagmorgen waren die Güterhallen unser Ziel, denn so eine Arbeit als Bildhauer braucht Zeit.

Für die Nachmittage hatte sich Andreas noch was anderes ausgedacht.
Sportlich ging es am Dienstagnachmittag weiter. Wir machten unser Sportabzeichen im Stadion.
Nicht weniger sportlich war der Mittwochnachmittag. Wir waren in der Fechthalle.

Nach unserer Bildhaueraktion am Donnerstag ging es von dort aus zu den Solinger Verkehrsbetrieben. Mit dem Bus durch die Waschstraße, haben die Werkstatt besichtigt und gingen in der Kantine essen.
Für unser leibliches Wohl an dem Tagen in der WMTV-Halle sorgte Torsten Tückmantel mit seinem Team. Das war wirklich lecker!!
Am letzten Tag gab es wieder den großen Ausflug. Dieses Mal ging es nach Köln in das Odysseum. Das Odysseum ist ein Spiel-Museum für Kinder. Viele Dinge kann man ansehen und anfassen und ausprobieren. Wie lange bleibe ich in der Luft, wenn ich auf der Erde springe, oder zum Vergleich auf dem Mond, auf dem Mars und auf der ISS?

Alte Freizeitteilnehmer wissen es: Einmal geht es zum Essen zu McDonalds. Diesmal war der Kölner

McDonalds am Bahnhof unser Ziel. „Bitte 16 mal Mac Menü!“

Leute gut, Wetter gut, alles gut und „Vielen Dank“ auch an Phil und Lukas und natürlich an den Chef Andreas.

Yannick Büdenbender, 10 Jahre

## Dankeschöööööön !!

Im Namen aller Kinder und Beteiligten möchte ich mich noch bei folgenden Personen für den tollen Ablauf der Sommerferienwoche 2012 bedanken. Einmal bei allen Kindern, denn die Woche ist ohne Probleme und Zwischenfälle verlaufen. Wir hatten alle viel Spaß gehabt und einiges miteinander erlebt. Das es so viel Spaß gemacht hat, das lag an EUCH !

Weiter möchte ich mich bei Herrn Deutzmann für die tolle Aktion „Bogenbauen“ und den spannenden Tag mit ihm bedanken. Auch bei Bruni und Karl-Heinz Schlieker, mit euch konnten wir das Sportabzeichen durchführen. Bei Hakan und Falk für die tolle und aufregende Einweisung in das Thema Fechten, bei Frau Reinhart für die drei sehr kreativen Tage in der Herstellung von künstlerischen Objekten, beim Team der Verkehrsbetriebe Solingen für die spaßige Führung in und rund um das Thema „Busse“.

Mein ganz besonderer Dank geht an Jessica für die Unterstützung beim Ausflug nach Köln und an meine beiden Helfer Lucas Ohliger und Phil Lukosch, mit deren tollen Unterstützung diese Woche erst so harmonisch und einwandfrei verlaufen konnte – Danke euch beiden.

Natürlich möchte ich unseren Verein WMTV auch nicht vergessen, denn durch seine Unterstützung ist eine Ferienwoche auch erst machbar.

Ich freue mich schon auf das nächste Jahr, aber bis dahin ist auch Gott sei Dank noch etwas Zeit hin.

Andreas

WMTV Restaurant ...einfach lecker!

Besuchen Sie unser Restaurant!
Weitere Informationen unter
www.wmtv-restaurant.de

**Adolf-Clarenbach-Straße 41, 42719 Solingen, Telefon 0212-31 07 46**

# Gesund und fit ins Alter

Wie das geht haben wir am 4. Oktober 2012 gezeigt. Neben einigen anderen Vereinen haben auch wir uns an der „Gesundheitswoche der Solinger Sportvereine beteiligt und Interessierte alles Wichtige zum Thema „Gesundheits- und Rehasport“ erklärt.
Dazu gab es zum Beispiel Vorträge die sich mit der Frage „Wie wichtig ist Bewegung im Alter?“ oder mit „Bewegung und Demenz“ beschäftigten. Außerdem konnte bei Mitmach-Aktionen in einige Sportangebote reingeschnuppert werden. Wer nicht direkt loslegen wollte, konnte ganz enstpannt die Flexi-Bar-Vorführung genießen, bei der sich Andreas Lukosch spontan als Flexi-Bar Übungsleiter probierte. Für Fragen, sowie Beratungen standen auch die Krankenkasse ‘Die Bergische’ sowie der Solinger Sportbund mit ihren Inofständen zur Verfügung.
Alle die sich fragten, wie fit sie eigentlich selbst sind, konnten das in einem kleinen Parcour herausfinden, der Denk- und Sportaufgaben vereinte. Und wer genug von körperlicher Betätigung hatte, konnte auch noch seine geistigen Fähigkeiten fordern: Die Deutzerhof Apotheke Wald hatte einen Mental-Parcours aufgebaut, bei dem an 8 Stationen Geruchs, Gehör- und Tastsinn auf die Probe gestellt wurden. Ebenso wurde das logische Denkvermögen getestet.
Für alle die beim Aktionstag nicht dabei sein konnten ein kleiner Test für zuhause:

Fehlende Silben: Rechenaufgaben
Beispiel: SCHACH – TEL – TELLER
BLU - - GE, TOR - - NIS, SAL - - ET

Hier fehlen die Plus- und Minuszeichen
1) 4 3 3 5 = 15
2) 8 5 3 4 = 10
3) 6 3 5 2 = 10

Für die körperliche Fitness müsst ihr allerdings in einen der zahlreichen Kurse kommen. Infos dazu hier im Heft!
Lösungen:
BLU-MEN-GE (Blumen; Menge),
TOR-TEN-NIS (Torten; Tennis),
SAL-BE- ET (Salbe; Beet)
1) 4 + 3 + 3 + 5 = 15
2) 8 - 5 + 3 + 4 = 10
3) 6 - 3 + 5 + 2 = 10

Marina Dirks

**Werbung bringt Umsatz !**

**Mit Ihrer Anzeige erreichen Sie unsere Mitglieder**

**Anruf genügt:**
Wald-Merscheider Turnverein
Adolf-Clarenbach-Str. 41, 42719 Solingen

**Telefon 0212 - 31 85 97**

# Kooperationen mit dem WMTV

Der WMTV bindet sich in immer mehr Kooperationen ein. Im sehr wichtigen Bereich der Kinder und Jugendlichen ist eine weitere Schule zu den bereits bestehenden dazu gekommen. Kindergärten, Grundschulen, offene Ganztagsangebote aber auch weiterführende Schulen gehören zu unseren Partnern.

Im Gesundheits-, Reha- und Seniorenbereich wächst die Zahl der Kooperationen auch stetig an. Ebenso konnte eine zweite Verbindung zu einer Selbsthilfegruppe gefunden werden.

Die breite Möglichkeit des WMTV in vielen Bereichen eine Kooperation eingehen zu können ist auch gleichzeitig unsere Stärke und zeigt, dass wir nicht umsonst ... mehr als nur ein Sportverein sind und auch nicht umsonst zu den größten Vereinen in Solingen gehören.

**Selbsthilfegruppe**
**Prostatakrebs Solingen**
Eine weitere Kooperation im Bereich der Selbsthilfegruppen ist der WMTV mit der Selbsthilfegruppe Prostatakrebs eingegangen. Männer die Probleme mit der Prostata haben oder operiert wurden, können beim Bewegungsangebot des WMTV ein sanftes Krafttraining, Ausdauer und ein spezielles Beckenbodentraining durchführen.
Immer donnerstags von 10.00 bis 11.00 Uhr in der WMTV-Turnhalle.

**Senioreneinrichtungen - Altenheime**
Im Rehabilitationsbereich ist der WMTV im Bereich Bewegungsangebote für hochaltrige Menschen und bei Demenz mit dem Seniorenheim St. Josef Haus an der Krahenhöhe und mit dem Pflege- und Altenheim Friedrichshof am Weyersberg ebenfalls eine Kooperation eingegangen.
Hier können ältere Menschen trotz Einschränkungen an einem leichten Bewegungsangebot mit Gehirnjogging und Gleichgewichtsübungen teilnehmen.
Auch die Einrichtung an der Gebhardstrasse ist neu dabei. Hier wird eine Rehagymnastik im orthopädischen Bereich durchgeführt.
Das MS-Pflegeheim St. Josef in Solingen Ohligs ist der neueste Kooperationspartner geworden.

**Gymnasium Vogelsang:**
Im Bereich der Jugend - Basketball führt der WMTV aus dieses Jahr eine bereits bestehende Kooperation weiter erfolgreich durch.
Der Trainer und Leiter der Spielgemeinschaft WMTV/DJK Matthias Bendias selber trainiert diese AG, in der Jugendliche an den Basketballsport herangeführt werden.

Andreas Lukosch


**http://www.wmtv.de**

**unsere Homepage gibt Auskunft über alles, was man vom**

**Wald-Merscheider Turnverein 1861 e.V.**

**wissen will.**

# WMTV Solingen 1861 e.V.

Adolf-Clarenbach-Str. 41, Solingen-Wald, Telefon 0212-31 85 97

# Leichtathletik für Erwachsene

**ab 18 Jahre**

## NEU

| | |
|---|---|
| **Wann?** | **ab Dienstag 06.11.12** |
| **Uhrzeit:** | **18.00 – 19.30 Uhr** |
| **Ort:** | **im Walder Stadion** |
| **Leitung:** | **Peter Glück** |

***Mitmachen kann jeder – ob ….***

**… Anfänger,**
die einfach mal ihre leichtathletischen Fähigkeiten testen möchten.

**… oder Geübte,**
die ihre Fähigkeiten verbessern möchten.

**Wichtig:**
das Training findet bei jedem Wetter im Stadion statt.

***Kommen Sie doch einfach mal vorbei.***

31.10.11

# WMTV Solingen 1861 e.V.

Adolf-Clarenbach-Str. 41, Solingen-Wald, Telefon 0212-31 85 97

# TEAKWONDO
# Selbstverteidigung für Frauen

Gemeinsam lernen wir:

- wie man Streit vermeiden kann
- wie man richtig hinfällt ohne sich wehzutun
- wie man sich gegen Stärkere und Größere wehren kann
- wie man sich konzentriert
- wie man Selbstbewusstsein entwickelt
- wie man Spaß am Kampfsport haben kann

## NEU

**ab 09.01 - 13.03.2013** **(= 10 x)**

| | |
|---|---|
| **Wann ?** | **mittwochs** |
| **Uhrzeit:** | **18.30 – 20.00 Uhr** |
| **Ort:** | **Turnhalle Guntherstraße** |
| **Gebühr:** | **10,00 € – für Mitglieder**<br>**50,00 € - für Nichtmitglieder** |
| **Leitung:** | **Marco Bick** |

Was braucht Ihr?

Vor allen Dingen gute Laune, aber auch normale Sportbekleidung (für den Anfang), Hallenschuhe und etwas zu Trinken.

Schaut einfach mal vorbei und macht mit, es wird euch bestimmt Spaß machen!

06.10.12

# WMTV Restaurant

...einfach lecker!

## Restaurant

In unserem Restaurant bieten wir Ihnen gutbürgerliche Küche mit saisonal wechselnden Gerichten.

Mittwoch ist Schnitzeltag!

Donnertag ist Pfannekuchentag

## Gesellschaftsräume

Für Veranstaltungen stehen Ihnen unsere Säle für 10 bis 100 Personen in einer einzigartigen Atmosphäre zur Verfügung.

Ob rustikal oder festlich, wir sind auf Sie eingerichtet.

## Kegelbahn

Auf unserer gepflegten Scheren-Kegelbahn erleben Sie erholsame Stunden.

Falls Ihr Club noch nicht bei uns kegelt, es sind noch einige Termine frei.

## Terrasse

Auf der neu gestalteten Terrasse servieren wir nachmittags ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen sowie Waffeln.

Bei kühler Witterung wird die Terrasse beheizt.

## WMTV Restaurant GmbH

**Adolf-Clarenbach-Str. 41 , 42719 Solingen , Am Walder Stadion , Telefon 0212-310746**

| | | |
|---|---|---|
| Öffnungszeiten: | dienstags bis samstags | von 16.00 - 01.00 Uhr |
| | sonntags und feiertags | von 11.00 - 01.00 Uhr |
| Küche: | dienstags bis samstags | von 18.00 - 22.30 Uhr |
| | sonntags und feiertags | von 12.00 - 14.00 und 18.00 - 22.30 Uhr |

# MITSPIEL-KRIMI

## Thriller, for Ladies only

***Kommen Sie mit ihrer Mutter, Schwester ,Freundin, Kollegin oder Nachbarin zur 1. Krimi-Ladies Night im WMTV***

## „Die Rache ist süß ... und machmal zartbitter"

Es gibt verschiedene Gründe, nach Schottland zu reisen und dort ein paar Tage Urlaub zu machen.
Manche Reisende kommen, um Geister in bröckelnden Schlössern zu suchen, andere, um das Wasser des Lebens zu kosten, und wieder andere, weil die Flüge nach Island zu teuer waren.
Acht Frauen treffen sich an einem Wochenende im November, allerdings zu einem ganz anderen Anlass, im einsam gelegenen Landhaus von Camilla von Strelitz. Dort, in den Highlands nahe Iverness, sorgen ein Stromausfall, ein durchgebrannter Gaul und ein Todesfall für reichlich Abwechslung.
Ermitteln Sie mit, wenn wir versuchen etwas Licht in diesen nebelösen Fall zu bringen

**Termin:** **13. Januar 2013**
**Beginn:** **18.00 Uhr**

**Ort:** **WMTV-Restaurant**
Adolf-Clarenbach-Str. 41, SG-Wald
Telefon: 0212 – 310746

**Preis:** **33,00 € / pro Karte - inkl. 3 Gänge Menü und spannendem Krimifall**

**Karten: ab sofort im WMTV-Restaurant erhältlich**

Noch keine Idee für ein Weihnachtsgeschenk?
**Wie wär`s mit einer Karte für den Mitspiel-Krimi?**

## Krimidinner „Muttertag“ 30.9.2012

Der Mitspielkrimi von Frau Müller
war wieder mal ein echter Knüller.
Der Krimi von Autorenhand,
Gefallen bei uns allen fand.

Voll Spannung waren wir ganz Ohr,
als die Autorin uns las vor,
den Krimi, den sie letztens schrieb
und der uns in Erinnerung blieb.

Wir alle spielten Mörderjagd,
Einfallsreichtum war gefragt.
Ob Zeuge, Mörder, Polizist,
keiner wusste, wer wer ist.

Auch das Menü, es schmeckte sehr.
Man sah’s. Die Teller waren leer!

Es bleibt so nur noch eins zu sagen:
Es gab nicht einen Grund zum Klagen.
Ein Abend, wie er sollte sein,
gelungener Spaß für Groß und Klein.

Annette Mjartan

Leben in Bewegung

Internationales
Deutsches Turnfest
18. – 25. Mai 2013
Metropolregion
Rhein-Neckar

mit den Großstädten Mannheim, Ludwigshafen und Heidelberg

**Die Firma Sonnenschein Maschinenbau aus Solingen feiert das 100jährige Betriebsjubiläum.**
**Aus diesem Anlass lädt der Chef des Unternehmens, Dr.Kurt-Walter Hogenfeld, die Belegschaft zu einem Betriebsfest in ein Lokal nahe der Wupper ein. Trotz des Gerüchtes, dass Kurt Walter die Firma nach China verkaufen will, steigt das Stimmungsbarometer unter den Mitarbeitern im Laufe des Festabends deutlich an.**
**Die Party findet allerdings ein jähes Ende, als nach Einbruch der Dunkelheit ein Toter in der Wupper treibt! Schnell stellt sich heraus, dass es Kurt-Walter selbst ist, der hier sein tragisches Ende fand. Ein Unfall kann schnell ausgeschlossen werden, denn im Rücken des Solinger Unternehmers blitzt ein Messer!**
**Helfen Sie mit, den Tod von Kurt Walter Hogenfeld aufzuklären!**

**Termin:** **27. Januar 2013**
**+** **03. Februar 2013**

**Beginn:** **18.00 Uhr**

**Ort:** **WMTV-Restaurant**
Adolf-Clarenbach-Str. 41, SG-Wald
Telefon: 0212 – 310746

**Preis:** **33,00 € / pro Karte - inkl. 3 Gänge Menü und spannendem Krimifall**

**Karten: ab sofort - im WMTV Restaurant**
Wir freuen uns auf Sie! Torsten Tückmantel und sein Team